

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Register

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

Index in V. Part. Thef. Cateh.

M. S. Edelij.

A.

Abendmal.

Wie Christus darinn gegenwärtig /
77

Abern.

Wieviel ein Mensch habe / 169

Agricola.

Der Antinomor Vorseher / 17

Allmacht.

Gottes / 147. 161

Das Evangelium ist eine allmächtige

Kraft / Allwissenheit / 20

Anaxemenes.

Will / der Luft sey aller Ding Anfang /

159

Anbeten.

Die Engel soll man anbeten / 205

Wie die Engel alles wissen / 207

Anfang.

Der Luft sey aller Ding Anfang / 159

Zweyerley Anfang / ibid.

Des bösen ist nicht GOTT / sondern der

Teuffel / 165. 208

Antinomor.

Wollen / das Evangelium sey eigendlich

Concio poenitentiae / 17

Deren Vorseher Agricola, ibid.

Antitrinitarier.

Lehren der Sohn Gottes vnd H. Geist

haben die Welt nicht wie der Vater

würcklich gemacht / sondern seyen nur
als ein Werkzeug darsu gebraucht
worden / 19

Apostolisch / such Glaub.

**Apotecer / vnd Arze / werden hochbe-
rühmt / dedicat.**

Aratus.

Meinet / die Seel sey von Gottes Wes-
sen / 246

Architas Tarentinus.

Meinet / die Menschen seyen von E-
wigkeit / 245

Archontici.

Saben vor / die Engel haben die Welt
erschaffen / 200

Der Mensch sey halb Gottes / halb des
Teuffels Geschöpfe / 246

Ariater.

Lehren / das Werk der Schöpfung ha-
be der Vater / als ihm zu gering
dem Sohn / vnd H. Geist überge-
ben / 159

Aristodemus.

Hat 29. Jahr der Jhnen Natur er-
forschet / 141.

Aristoteles.

Glaubt nicht / daß die Welt auß nichts
sey / 73

will sey ewig also gestanden / 159

Rt 2

Meinet /

I N D E X.

- Mein / die Engel bewegen die Himmlischen Erälß / 201.
 Die Menschen seyen ewig / 245.
 Die Seel sey von Gottes Wesen / 246
 Armenius.
 Will / die gute Engel können noch fallen / 207
 Audiani.
 Geben vor / das Ebenbild Gottes im Menschen sey ein gerader Leib / 247
 Aug.
 Ist Gott ganz / 184
 Augustinus.
 Kan die Drey Einigkeit nicht erschaffen / 141
 Will / die Welt sey in einem Augenblick erschaffen / 159
 Mahler die Vernünftler artig ab / 97
B.
 Basilides.
 Lehret / der Sohn Gottes vnd der heilige Geist / seyen auß der gemeinen Schöpfungs Materi erzetget / 150
 Gott habe die Engel in Erschaffung des Menschen zu Rath gezogen / 246
 Baum.
 Wunder / 113.
 Was für Baum im Paradies gestanden / 233
 Unterschiedliche Meinungen vom Baum des Lebens / 248
 Mit einem Baum wird der Glaub verglichen / 87
Bein.
 Wieviel ein Mensch habe / 169
Berg.
 Wunder / 113
 Bild Gottes.
 Was es nicht sey / 221
 Was es sey im Menschen / 222. 223
 Kezereyen davon / 247
 Der Alten Väter Meinungen / ibid.
 Wie das Verlorne wider zu ernewren / 253
 Die Weiber seyen nicht nach denselben erschaffen / 247
 Blindheit.
 Unsere Vernunft / wie sie kan gebessert werden / 85
 Bodinus.
 Will / die Welt sey in einem Augenblick erschaffen / 159
Böf.
 Des Bösen Verfacher ist nicht Gott / sondern der Teuffel / vnd die Menschen / 165
 Buch der Natur hat etliche schöne Blätter / 109
Buß.
 Wird in zweyerley Verstand gebraucht / 18
C.

Caje

I N D E X

Cajeranus.
 Will/ die Welt sey in einem Augenblick
 erschaffen/ 159
 Calvinisten.
 Wollen/ das Evangelium sey eigentlich
 Concio pœnitentiæ, 18
 Die Evangelische Verheissungen gehen
 nicht alle Menschen an/ 20
 Die Kinder werden nicht durch eigenen/
 sondern der Eltern Glauben selig/
 67
 Man soll nicht glauben/ was wider die
 Vernunft ist/ 78
 Das Böse komb von Gott/ 164
 Die Engel haben Leib/ 202
 Schreiben Gutes/ vnd Böses dem ohn-
 wandelbaren Willen Gottes zu/
 208
 Gott habe den Menschen also erschaffen/
 daß er fallen müssen/ 249
 Carpocratianer.
 Geben vor/ die Engel haben die Welt er-
 schaffen/ 159
 Cerdonianer
 Erdencken zweyerley Anfang/ 159
 Die Seel sey von Gottes Wesen/ 246
 Cerenthaner.
 Geben vor die Engel haben die Welt er-
 schaffen/ 159. 200. 246
 Christus.
 Dessen Menschwerdung ist über alle
 Vernunft/ 75

Ist gegenwärtig im Abendmahl/ 77
 Muß durch den Glauben ergriffen wer-
 den/ 57
 Such weiter Gottes Sohn.

D.

Democritus.
 Meint die Welt sey ex atomis, 73. 159
 Dicæarchus.
 Meint/ die Menschen seyen ewig/ 245
 Diogenes.
 Will/ der Luft sey aller Ding Anfang.
 159
 Dreyeinigkeit.
 Wird vielfaltig erwiesen/ 129 seq.
 Kan nicht erforschet werden/ 141
 Unterschied der dreyen Personen/ in der
 Einigen Gottheit/ 143
 Hat alles erschaffen/ 150
 Bekennen die Juden/ vnd Heyden/ 134
 136
 E.
 Ebenbild/ such Bild.
 Einig.
 Daß Gott einig wird vnterschiedlich er-
 wiesen/ 124
 Eltern.
 Sollen Gott für gesunde Kinder bitten/
 vnd danken/ 170
 En.

INDEX.

- Engel.
- Was es heisse/ 187
 Was sie seyen/ 188
 Sind von Gott erschaffen/ 189
 Wesentliche Geister/ 191
 Hochverständlich/ gerecht/ vnd heilig/
 192
 Dinzahlbar/in gewisse Orden abgetheilt/
 193
 Haben ihre besondere Namen/allenthal-
 ben gegenwertig/ Unterscheid der gu-
 ten/ vnd bösen/ 194
 Ihre Verrichtungen beiderseits/ 196
 seqq.
 Widrige Meynung von den Engeln/
 200
 Sind nicht Beweger der himmlischen
 Crayß/ 201.
 Haben keine Leiber/ 202.
 Wie sie erschienen vnd gessen/ 203
 Sind nit zu sehen/ noch anzuruffen/
 205
 Wie sie allenthalben/ 206
 Wie sie alles wissen/ vnd vnsterblich sey-
 en/ 207
 Ob einem Menschen einer/oder viel En-
 gel zum Schutz gegeben seyen/ 208
 Die gute Engel soll man nicht verret-
 ten/nach die bösen locken/ 209
 Der Engel Schutz ist tröstlich/ 210
 seqq.
 Wie die Engel manchen in grosser Noth
 geschüzet haben/ 212
- Sollen noch fallen können/ 207
 Ob die Engel in der Schöp-
 fung zu Rath gezogen/ 246
 Epicurus.
 Meinet/ die Welt sey ex atomis, 73
 159
 Sey kein Gott/ 114
 Erde.
 Regierung Gottes auff Erden/ 178
 Die Menschen seyen auß der Erdge-
 wachsen/ 245
 Erschaffen.
 Was es heisse/ 147
 Evangelium.
 Nöthig/ 1.2.
 Was es sey/ 3.11.
 Warum es *horatus* heü genannt/ 4.
 Was es heisse/ 9. seqq.
 Warum es lehre/ 12
 Wen es angehe/ 12. 26
 Wardurch man dessen theilhaftig wer-
 de/ 12
 Was das Evangelium nuge/ 13
 Ob man im A. T. dardurch selzig wer-
 den/ 13
 Was für ein Unterscheid vnter dem
 Evangelio im A. vnd N. T. 15
 Was für ein Unterscheid zwischen dem
 Gesetz/ vnd Evangelio/ 15
 Was für ein Vergleichung zwischen
 denselben/ 17
- Wird

INDEX.

Wird in vnterschiedenem Verstand ge-
braucht/ 18

Zwey Evangelia. 19

Ist ein Allmächtigkeit/ Gewalt. 20

Welchen das Evangelium nichts nuzet/
21. seqq.

Alle Menschen sollen daran glauben/ 25

Ist nicht eigendtlch Concio pœnitentiæ,
17. 18

Lutherische werden Steiffer des 5. Evan-
geltigesholten/ 19

Das Evangelium ein New Befah/ 19

Hab erst mit Christo angefangen/ 20

Sey ein bloffer Schall/ 20

Euphrates.

Was es für ein Fluß/ 236

Ewig.

Zwey ewige Ding/ 73. 159

Die Menschen seyen ewig/ 245

Die Welt sey ewig/ 159

F.

Fegfeuer.

Einer könne den andern darauff erlösen/
67

G.

Gegenwärtig.

Ist Christus im Abendmahl/ 77

Die Engel/ 194

Gehelmbnuß.

Sind über alle Vernunft/ 72

Geist.

Der H. Geist versichert die Verheiß-
ungen Gottes/ 93

Hab die Welt nicht würcklich erschaf-
fen/ 159

Sondern sey selbstem erschaffen wor-
den/ 159

Engel sind Geister/ 191

Georg David.

Eaugnet/ das Engel seyen / 199

Gerecht.

Ist Gott/ 5

Sind die Engel/ 192

Wie der Glaub gerecht mache/ 54
100.

Gefah.

Was für ein Vnterscheid zwischen
dem Gefah/ vnd Evangelio/ 15
seqq.

Was für ein Vergleichung/ 17

Werde allein im N. T. begriffen/ 19

Das Evangelium ein neu Gefah/ 19

Gewissen.

Was es sey/ vnd würcke/ 107. 108

Gison.

Was es für ein Fluß wer/ 236

Glaub.

Wie er bekommen vnd erhalten werde/
25

Warumb man den Apostolischẽ Glau-
ben stetstg lernen solle/ 31. seqq.

Was.

I N D E X.

- Warumb er eine Zusammentragung
genent werde/ 32
- Warumb Apostolisch/ 32
- Wer ihn zusammen getragen/ 33
- Die Ordnung dessen/ 35
- Was darinnen begriffen/ 35
- Kan von allen Kezereyen vrhalten/ 38
- Warzu er nütze/ 39
- Tröset in allen Ansechtungen/ 40
- Sollen fleißig den Glauben beten/ 41
- Warumb solches geschehen solle/ 42
- Was der Glaub sey/ 46
- Auff wen er gerichtet/ 47
- Vnterschiedene Bedeutungen des Glauben-
bens/ 48
- Was darzu erfordert werde/ 48
- Ist Einig/ 49
- Woher er komme/ 49
- Wardurch/ 50
- Dessen Eigenschaften/ 50
- Warmit er umbgehe/ 50
- Des Glaubens Frucht/ 50. 91
- Exempel dessen/ 51
- Vom Kohlers Glauben/ 52
- Ist keine Vnwissenheit/ 52
- Ist keine eingegossene Sab/ 53
- Wie er gerecht mache/ 54. 100
- Trost wider den Schwachen Glauben/
56. 100
- Sollen durch den Glauben Christum
ergreifen/ 57
- Denselben mit guten Wercken besen-
gen/ 57
- Ein jeder lebt seines eigenen Glaubens/
62
- Was ein frembder Glaub nütze/ 63. 64
- Was Glauben heiße/ 71. 88. 89
- Des Glaubens Geheimnuß sind über
alle Vernunft/ 72
- Sollen die Articul des Glaubens mit
der Vernunft nit außgrübeln/ 81
- Wird mit einem Baum verglichen/
87
- Ist eine Zuversicht/ 89. seqq.
- In Glaubens Sachen nicht zu zweiff-
len/ 89. seqq.
- Wem des Glaubens Gewißheit zuzu-
schreiben/ 96.
- Trost auß Gewißheit des Glaubens/
93
- Des Glaubens Früchten/ 202
- Die Kinder werden nicht durch eigen-
en/ sondern der Eltern Glauben
seelig/ 67
- Sollen nicht glauben/ was wider die
Vernunft streite/ 78
- Gnostici.
- Seben vor/ die Engel haben die Welt
erschaffen/ 159
- Die Seel sey von Gottes Wesen/
246
- Wie nötig/nützlich/vnd woher es kom-
me/ 215

G. D. L.

G. D. L.

INDEX.

Gottes Gerechtigkeit / was es sey / 5
 Wer G Ditt sey / hat niemand können er-
 gründen / 73
 Gottes Verheißung / such Verheißung.
 Daß ein G Ditt sey / kan niemand laug-
 nen / 104
 G Ditt dem Herren glauben / item / daß
 ein G Ditt sey / vnd an G Ditt glauben
 ist dreyerley / 105
 Daß ein G Ditt sey / 106. seq.
 Woher zu erkennen / daß ein G Ditt sey /
 115. seq.
 Was G Ditt heisse / 123
 Daß G Ditt einig seye / 124. seq.
 Daß Er drey Personen habe / 129
 129.
 Hat sich vnterschiedlich offenbahret /
 133
 Wieviel die Heyden Götter gezehlet /
 139
 Ist allmächtig / 47
 G Ditt ist ein schöpffer aller Ding / 149
 150
 Hat alles auß nichts gemacht / Ihme zur
 Ehr / vnd den Menschen zu Nutz / 153
 Wie er alles erschaffen / 155
 Wann Er alles erschaffen / 156
 Was G Ditt vor Erschaffung der Welt
 gethan / 158
 Verläßt sein Geschöpf nicht / 166
 G Ditt ist ganz ein Aug / 184
 Der Sohn G Dittes hab die Welt nicht
 würcklich erschaffen / 159

Von Gottes Wesen ist die Seel nicht /
 246
 Der Sohn sey erschaffen worden /
 159
 Das Böse komme von G DIT / 164
 208
 G Ditt habe den Menschen zum Fall er-
 schaffen / 249
 Hab die Engel in Erschaffung zu Raht
 gezogen / 246
 Wieviel der Heyden. Götter seyen /
 139
 Zween G Ditt / 140. 159
 Gottes Regierung / vnd Vorsehung /
 such Vorsehung.

H.

Heyden.

Haben theils verläugnet / daß ein G Ditt
 sey / 115
 Erkennen / daß nur ein G Ditt sey / 125
 Vnd dreyfach in Personen / 136
 Haben viel Götter / 139
 Haben erkant / daß die Welt einmal an-
 gefangen / 159

Heilig.

Sind die Engel / 192
 Herminiani.
 Haben von keinem Paradiß wissen wol-
 len / 248

Hidckel.

21

Was

I N D E X.

Was es für ein Fluß/ 236
Himmel.

Dessen Bewegungen sind nicht die Engel/ 201

Hirt.
Dancket Gott für die Schöpfung/ 169

Hofius.
Schilt die Lutheraner falsche Evangelisten/ vnd Stifter des 5. Evangelij/ 19.

J.

Jagen.

Thrale/ berühmt/ nöthig/ lustig/ vnd nützlich/ in der dedicat.
Mißbrauch des Jagens/ ibid.

Jch.

Was es bedeute/ 62
Sollen die Wörter wol betrachten/ 68

Jhnen.

Deren Natur hat Aristodemus lang vergebentlich nachgeforschet/ 141.

Juden.

Wollen/ die Menschen werden durchs Gesäß Moßis seelig/ 19
Bekennen theils die Dreieinigkeit/ 134.

Jungfraw.

Ist Maria die Mutter Christi nach der Geburt verbliben/ 75

K.

Kinder.

Werden durch der Eltern Glauben seelig/ 67

Wann sie Gesund/ soll man Gott danken/ vnd für sie beten/ 170

Kohlers Glaub/ such Glaub.

Krduter.

Warumb sie von GOTT erschaffen/ dedicat.

Kürze.

Ist sehr angenehm/ 37

L.

Leucippus

Meint/ die Welt sey ex atomis, 75
159

Lucanus.

Meint/ die Menschen seyen von Ewigkeit/ 245

Luffe.

Regierung Gottes in der Lufft/ 176
Sey aller Dinge Anfang/ 159

Lutherisch.

Werden falsche Evangelisten/ vnd Stifter des 5. Evangelij gescholten/ 19
Luther hab die Dreieinigkeit verläugnet/ 140

M.

Mann

INDEX.

Mann.

Wer ihn erschaffen / was er erschaffen /
 worauf er erschaffen / wie er erschaf-
 fen wann er erschaffen / warum / vnd
 zu was End er erschaffen / 218. 1699.
 In was für Jammer er gerathen / 244

Manicheer.

Haben zween Gott / 140. 159
 Glauben nicht / daß die Engel von Gott
 erschaffen / 200
 Die Teuffel seyen böß erschaffen / 207
 Die Seel sey von Gottes Wesen / 246
 Lagnen das Ebenbild Gottes im Men-
 schen / 247

Marcioniten.

Geben vor / die Materi sey zugleich mit
 Gott ewig / 73
 Erdencken zweyerley Anfang / 159

Maria.

Ihre Jungfraw nach der Geburt / 77

Meer.

Regirung Gottes im Meer / 177

Menander.

Sab vor / die Engel haben die Welt er-
 schaffen / 159

Mensch.

Wieviel ein Mensch Weis / vnd Adern
 habe / 169
 Wer ihn erschaffen / 218.
 Was vnd worauf er erschaffen / 219
 Wie er erschaffen / 221
 Wann er erschaffen / 223

Warumb er erschaffen / 224

Wie er erhaben worden / 230

Wie / vnd durch wen er gefällt / 239
 240

In was was für Jammer er gerathen /
 242

Sey von Ewigkeit / oder auß der Erd ge-
 wachsen / 245

Wunderliche Gedicht von der Menschen
 Schöpfung / 246. 247

Dreyerley Meinungen / warum der
 Mensch erschaffen / 248

Der Mensch were gestorben / wann er
 schon nicht gesündigt / 249

Die Evangelische Verheissungen gehen
 nicht alle Menschen an / 20

Ob einen Menschen nur einer / oder viel
 Engel beschützen / 208

N.

Natur.

Sey eine Stiefmutter der Menschen /
 247

Nicolaiten.

Geben vor die Engel haben die Welt
 erschaffen / 159

O.

Ocellus.

Meine / die Menschen seyen von Ewig-
 keit / 245

Ll 2 Ori-

I N D E X.

Origenes.
 Dichtet/ es seyen zwey Evangelia/ 19
 Die Teuffel können selig werden/ 208
 Will/ Christi Ebenbild sey des Menschen
 Ebenbild/ 247
 Hat eine lautere Deutsey auß dem Pa-
 radys gemacht/ 248

Ovidius.
 Dichtet seltsam von Erschaffung des
 Menschen/ 246

P.

Papisten.
 Wollen/ das Evangelium sey eigentlich
 Concio poenitentia, 18
 Das Gesetz sey allein in den Büchern
 des A. T. begriffen/ 19
 Machen auß dem Evangelio ein new Ge-
 säs/ 19
 Sagen/ der Glaub sey keine Wissen-
 schafft/ 51
 Deren Gedichte vom Kohlers Glauben/
 52
 Der Glaub sey etne gegossene Qualität/
 53
 Sey keine Zuversicht/ 54
 Sey mit guten Wercken informirt/
 54
 Sind wider alle Artickel des Glaubens/
 38
 Sagen/ etner könne den andern auß dem
 Seyfer erlösen/ 67

Man soll an Vergebung der Sünd/
 vnd ewiger Seeligkeit zweiffeln/ 95

Etliche vernemts/ 97

Wollen D. Luther auffdringen/ er habe
 die Dreyeinigkeit verläugnet/ 140

Theilen die Engel in gewisse Chör ab/
 205

Wollen/ man soll sie anrufen/ 205

Paradis Gart.

Wer ihn gemacht/ was es für ein Ort/
 vnd wo er gewesen/ 231

Was darinnen gestanden/ 233

Was für Wasser darinnen geflossen/
 235

Wer diesen Garten besessen/ 236

Direchte Meynungen davon/ 248

Person.

Was es heisse/ 128

Unterscheid der 3. Personen/ 143

Philo.

Will/ die Welt sey in einem Augenblick
 erschaffen/ 159

Philosophi.

Wollen/ die Engel bewegen die Him-
 mel/ 201

Phrath. Pison.

Was es für ein Fluss/ 235. 236

Plato.

Glaube nicht/ daß die Welt auß nichts
 sey/ 6. 73. 159

Will/ die Engel haben Leiber/ 102

Weine/ die Menschen seyen ewig/ 241

Er.

I N D E X.

Erdichs eine seltsame Meinung von Er-
schaffung des Menschen/ 246. 247
Porphyrius.

Will die Seel sey von Gottes Wesen/
246

Priscillianisten.

Wollen/die Teuffel seyen von Gott böß
erschaffen/ 207

Die Seel sey von Gottes Wesen/ 246
Puccianer.

Sagen/ ein jeder könne in seiner Religi-
on selig werden/ 67

Pythagorici.

Meinen/die Menschen seyen von Ewig-
keit/ 245

Deren Seel sey von Gottes Wesen/
246

K.

Regierung/such Vorsehung

S.

Saduceer

Glauben keine Engel/ 199

Samius.

Wolte/die Menschen seyen von Ewig-
keit/ 245

Saturnianer.

Geben vor/die Engel habendie Welt er-
schaffen/ 159. 200

Der Mensch sey nur halb Gottes/ vnd
halb des Teuffels Geschöpf/ 246

Scholastici.

Lehren/ die erste Menschen seyen alle
durch das Befäh der Natur selig
worden/ 19

Schöpfung.

Warumb sie sonderlich vnd vornemb-
lich dem Vatter zugeschrieben werde/
148

Sieben Vmbständ der Schöpfung/
149. seqq.

Widrige Meinungen von der Welt
Schöpfung/ 159

Was an einem jeden Tage erschaffen/
157

Sollens nicht verläugnen/ 159

Auß der Schöpfung kan man sehen/
daß Gott herzlich/ allmächtig/ weis/
gütig seye/ 161. seqq.

Sollen dem Schöpffer gehorchen/ Ih-
me vns vnterwerffen/ Ihn lieben
vnd danken/ 167. 252. seqq.

Schwenckfelder.

Lehren/ das Evangelium sey nur ein
bloßer Schall/ 20

Seel.

Wie Gott die Seel des Menschen er-
schaffen/ 220

Sey von Gottes Wesen/ 246

Sey das Ebenbild Gottes/ 247

Seelig.

Wie die Kinder selig werden/ 67

Wie die im A. T. selig worden/ 13

El 3

Nicht

I N D E X.

Nicht durchs Befehl/ 19
 Ein jeder könne in seiner Religion selig
 werden/ 67
 Die Teuffel können selig werden/ 208
 Man soll an der Seeligkeit zweiffeln/ 95
 Andere vermeinens/ 97
 Seleucianer.
 Haben von keinem Paradiß wissen wol-
 len/ 248
 Servetus.
 Sagt / die Welt sey in Gottes Idea ewig
 geweest/ 159
 Severianer.
 Haben vor Gott habe die Männer/ der
 Teuffel die Weiber erschaffen/ 246
 Simonianer.
 Meineten / die Engel haben die Welt er-
 schaffen/ 19. 200.
 Stoici.
 Erdichten zwey ewige Ding/ 73. 159.
 Symbolum.
 Was es heisse/ 31
 Wie viel deren / von wem / vnd wo sie ge-
 halten worden/ 34. 35
 Z.
 Tag.
 Was in den 6 ersten Tagen an einem je-
 den erschaffen worden/ 157
 Tales.
 Will/ alles sey auß Wasser/ 159
 Die Seel sey von Gottes Wesen / 246

Teuffel.
 Seyen Böß erschaffen/ 207
 Können selig werden/ 208
 Ist des Bösen Ursacher/ 155
 Teuffelische Wunder/ 209
 Theophrastus.
 Meint/ die Menschen seyen ewig/ 245
 Thier.
 Wunder/ 213
 V.
 Valentinus.
 Lehrete der Sohn Gottes / vnd H. Geist
 seyen auß der gemeinen Schöpf-
 fungs Materi erzeugt/ 159
 Die Menschen seyen erstlich aneinan-
 der erschaffen / vnd hernach von ein-
 ander zertheilt worden/ 247
 Hat das Paradiß über den 3. Himmel
 hinauff gesetzt/ 248
 Vatter.
 Was es bedentet/ 113
 Verheißung.
 Gottes / von Vergebung der Sünd / vnd
 Erlangung des ewigen Lebens sind
 gewiß/ 91
 Verheurts mit einem Eyd / 92
 Versigelt durch den H. Geist/ 93
 Sollen Gott in Seinen Verheißun-
 gen trauen/ 101
 Seyen nicht allgemein/ 20
 Verminfft.

I N D E X.

Ist Sündlich/ 70
 Nach dem Fall Sündlich/ 70
 Kan die Articul des Glaubens nicht er-
 gründen/ 73. seq.
 Die Vernunftler mahlet Augustinus
 artig ab/ 79
 Sollen mit der Vernunft die Articul
 des Glaubens nicht aufgrübeln/ 82
 Sollen die Vernunft gefangen nehmen/
 83
 Wie sie kan gebessert werden/ 85
 Inglaub.
 Sollen nit unglaubig seyn/ 45
 Unsterblichkeit.
 Wie die Engel unsterblich/ 207
 Vorsehung.
 Gottes / was vnd wie vielerley sie seye/
 174
 Wer wen sie gehe/ 176. seqq.
 Vorintaner.
 Geben vor/ das Euangeltum habe erst
 mit Christo seinen Anfang genom-
 men/ 20
 Man soll nicht glauben/ was wider die
 Vernunft laufft/ 78
 Schliessen den Sohn/ vnd H. Geist von
 der Schöpfung auß/ 159
 Die Engel hab man im A. T. angeruf-
 fen/ 205
 Das Ebenbild Gottes im Menschen be-
 stehe in der Herrschung über andere
 Menschen/ 247

W.

Wasser.

Wunder/ 112. 113
 Im Paradis/ 232. 235
 Darauß komme alles/ 259

Weib.

Woher/ was/ auß wem/ wie/ wann/ war-
 umb sie erschaffen/ 225 seq.
 In was für Jammer sie gerathen/
 244

Wunderliche Meinung von der We-
 ber Erschaffung/ 246
 Sey nicht nach dem Ebenbild Gottes
 erschaffen/ 247

Welt.

Ist von Gott auß nichts erschaffen/
 73. 149

Wo/ durch was Mittel/ warum/ wie/
 wenn sie erschaffen/ 150. seqq.

Wie lang sie gestanden/ 158
 Widrige Meinungen von der Welt
 Erschaffung/ 159

Werk.

Mit guten Wercken soll man den Glau-
 ben bezeugen/ 57

Widergeburt.

Ist wider die Vernunft/ 77

Wunder.

Im Wasser/ 112
 An Baumen/ 113
 An Bergen/ 113

An

I N D E X.

An Thieren/ 113
Teuffelische wunder/ 207

X.

Xenocrates.
Meinet/ die Menschen seyen von Ewig-
keit/ 246

Z.

Zeno.
Wolte/ die Seel sey von Gottes Wesen
243

Zweiffel.

Man soll in Glatzens Sachen nicht
zweiffeln/ 89. 97
Was der Zweiffel für Schaden bringet/
ibid. 898
Mann soll zweiffeln/ 95

FINIS cum fine
sine fine.

Errata extantiora.

In tit. dedicat. l. 2. setz darzu Kunststreichen vnd l. ult. hochgeehrten ††† 3.
b. l. 17. wehrt, 4. b. l. 4. welche nimmer. ††† 1. a. l. 13. nicht. b. l. 7. Wohlgebörne.
p. 3. l. 2. durch andere p. 6. l. 24. Nidelsche p. 7. l. 13. meßten l. 21. Hemmingius.
p. 14. l. 4. Heb. 11. 4. p. 15. l. 4. aber p. 21. l. 15. 2. p. 27. l. 10. für ihme p. 19. l. 11. da
durch p. 33. l. 3. prædicationis p. 36. l. 1. T. 6. f. 66. b. p. 54. l. 2. in marg. relatio-
nis p. 69. l. penult. dele 2. p. 84. l. 7. Sinn l. 21. nicht glauben p. 89. l. 1. reder D.
Luther p. 93. l. 14. 2. p. 94. l. 5. von p. 100. l. 11. relatione p. 1. l. 3. tumum p. 121.
l. 8. die Welt köndte durch ihre Weißheit GDee in seiner Weißheit nicht er-
kennen. p. 127. l. 7. Meiger. l. 21. Einigen GDee p. 129. l. 23. Sprüchen l. pe-
nult. ein p. 143. l. 25. lassen p. 163. l. 21. hierauf p. 181. l. 19. Johan. 10. p. 143. l. 4.
So du p. 197. l. 7. fähret in p. 199. l. 2. ein weisen p. 202. l. 19. Goclemus p. 208. l. 1.
creationis p. 52. l. 5. das Weib p. 233. l. 1. von einander gerissen/ ds ihre Wasserquäll
darauf sie je ho entsprungen/ viel hundert Meilen von einander seyn.

Reliqua benevolus lector ipse corriget.